aktuelles forum auf einen Blick

aktuelles forum

2021/2022

DAS TEAM

Die Geschäftsstelle

Markus Schröder
Leiter

Miriam Jusuf
Bildungsreferentin, stellvertretende Leiterin, QM-Beauftragte

Verena Reichmann
Bildungsreferentin, Projektleiterin Lost Stories Lost Places

Karolina Hajjar
Bildungsreferentin, Mitarbeiterin Servicestelle für mehr internationale Jugendarbeit in NRW

Felix Tschuch
Bildungsreferent

Niklas Finzi
Leitung Servicestelle für mehr internationale Jugendarbeit in NRW

Annette Chakka
Finanzen, Personal

Florian Verch
Kernförderung, allg. Verwaltung, Datenschutzbeauftragter; Verwaltung Servicestelle für mehr internationale Jugendarbeit in NRW

Maxi Braun
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lena Willing
Mitarbeiterin der Servicestelle für mehr internationale Jugendarbeit in NRW

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand

Hans Frey
MdL a.D.

Niels Meggers
stellv. Vorsitzender

Nina Schadt
stellv. Vorsitzende

Beisitzende

Serdar Yüksel
MdL

Frank Börner
MdL

Anja Butschkau
MdL

Markus Töns
MdB

Hannah Trulsen

Wir über uns

Das aktuelle forum ist ein nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannter Träger der demokratischen und politischen Erwachsenenbildung sowie anerkannter Träger der Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG/SGB XIII). Seit 1968 veranstalten wir Seminare, Projekte, Tagungen und Bildungsurlaube zu gesellschaftlichen und politischen Themen. Unseren Bildungsauftrag sehen wir in einem Beitrag für eine Gesellschaft, die den demokratischen Grundwerten verpflichtet ist und nach sozialer Gerechtigkeit strebt. Das Programm des af wird landes-, bundes- und europaweit angeboten, wobei das Ruhrgebiet einen Schwerpunkt bildet. Seit 1999 initiieren und führen wir Projekte zu vielseitigen Themen durch.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik? Unsere Beratungszeiten sind montags bis freitags von 9:00-13:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten beraten wir Sie gerne nach einer Terminvereinbarung.

Den Weg in eine menschenwürdige Zukunft kreativ mitgestalten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des af,

das Jahr 2021 war ebenso von der Pandemie bestimmt wie das Vorjahr. Offensichtlich werden wir doch noch länger als erwartet mit den Corona-Belastungen leben müssen.

Trotzdem: das Leben geht weiter, und zwar in einem Tempo, das uns manchmal schwindelig macht. Die viel beschworene Entschleunigung durch Covid ist nur eine scheinbare. Tatsächlich zeigen sich auf allen Gebieten des politischen und gesellschaftlichen Lebens Entwicklungsgeschwindigkeiten, die es früher in diesem Maße nicht gegeben hat. Zweifellos leben wir in einer Zeit rasanter Veränderungen, die die Lebensverhältnisse umkrempeln werden, und die Pandemie wirkt hier wie eine Art "Brandbeschleuniger". Am Ende dieses Jahrhunderts werden die Menschen in einer Welt leben, die mit der uns geläufigen nur noch marginal etwas zu tun haben wird. Ob sie dann besser oder schlechter ist, liegt wesentlich daran, wie heute die Weichen gestellt werden.

Da hier nicht der Ort für tiefschürfende Analysen ist, muss ich es bei meinen Andeutungen belassen. Wichtig ist ein Bewusstsein, dass wir den revolutionären Wandel nur bestehen, wenn wir ihn offensiv annehmen und gestalten. Das Rad der Geschichte lässt sich nicht zurückdrehen. Alle, die es versucht haben, sind desaströs gescheitert. Für rückwärtsgewandte, reaktionäre Konzepte darf es keinen Platz geben, denn sie würden die Probleme, die brisant genug sind, zusätzlich extrem verschärfen.

Im Rahmen seiner Möglichkeiten hat das aktuelle forum auch 2021 versucht, den Weg in eine menschenwürdige Zukunft kreativ mitzugestalten. Trotz Corona haben wir eine Bildungsleistung erbracht, die sich sehen lassen kann. Personell, organisatorisch und finanziell steht das af ausgesprochen gut da. Dies bestätigte unsere Jahreshauptversammlung im September 21 beeindruckend. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt und der Leitantrag, der unsere Perspektiven bis 2025 aufzeigt, wurde ebenfalls einstimmig verabschiedet. Das ist keineswegs selbstverständlich.

Zwei Erfolge, die man in der Vereinsgeschichte durchaus als historisch bezeichnen kann, ragen im Jahr 2021 heraus.

Zum einen ist es uns gelungen, die Servicestelle für internationale Jugendarbeit, die bisher als zeitlich befristetes Projekt lief, zu einer Dauereinrichtung zu machen. Damit betreibt das af im Auftrag der Landesregierung die zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle des Landes NRW für den Um- und Ausbau der internationalen Jugendarbeit. Auf diese Weise bekommt die Servicestelle auch eine nationale Bedeutung.

Zum anderen ist es zu einer erfolgreichen Fusion des Bildungswerks NRW der Humanistischen Union mit dem aktuellen forum gekommen. Für das Bildungswerk, das keine Entwicklungsperspektiven mehr für sich sah, seine Inhalte aber weitertransportieren wollte, war das af eine attraktive Alternative. Für das af wiederum bedeutete das die schlagartige Verdoppelung seiner personellen und finanziellen Kapazitäten! Damit haben wir eine Ausweitung erreicht, die in der bestehenden Weiterbildungslandschaft in NRW so nicht möglich gewesen wäre. Direkte Folge: Unser hauptamtliches Team konnte mit zwei neuen, jungen Gesichtern verstärkt werden. Herzlich willkommen, Felix und Niklas!

Abschließend darf ich mich bei allen herzlich bedanken, die jeweils in ihrer Art das af unterstützt und weitergebracht haben. Ohne sie könnte das af nicht erfolgreich sein.

In diesem Sinne verbleibe ich mit den besten Wünschen,

Hans Frey MdL a. D.
Vorsitzender

Fusion mit dem Bildungswerk der Humanistischen Union – Aus 2 wird 1

Seit dem 1.1.2022 sind aus zwei Bildungseinrichtungen eine geworden, die den Namen „aktuelles forum“ trägt und ihren Sitz in Gelsenkirchen hat.

Als af freuen wir uns sehr über das Vertrauen des Vorstands des BW HU. Wir schätzen die geleistete Arbeit des BW HU und der Mitarbeitenden als sehr wertvoll ein. Im Laufe der Jahre gab es beständig sehr wichtige Beiträge für die politische Bildung in ganz Deutschland. Dadurch hat das BW HU großen Respekt erworben. Dem Vorstand und dem Team der Geschäftsstelle des aktuellen forums ist es wichtig, die bisherigen Inhalte fortzuführen und in den kommenden Jahren weiterzuentwickeln. Seit dem 1.1.22 schauen wir auf unsere gemeinsamen Wurzeln und entwickeln daraus Angebote für die Gegenwart und die Zukunft, um diese mitzugestalten.

Kurzchronik des Bildungswerks der Humanistischen Union

24.04.71	Gründung des Trägervereins in Essen
14.05.73	Staatl. Anerkennung als "entsprechende Volksbildungseinrichtung" gem. VHS-Gesetz NRW
1977	Bezug der Geschäftsstelle Kronprinzenstraße 15 in Essen
01.01.77	Staatliche Anerkennung als Einrichtung der Weiterbildung gem. Weiterbildungsgesetz NRW (WbG)
1978	Anstellung des ersten "hauptberuflichen pädag. Mitarbeiters" (HPM)
1978–1979	Erhebliche quantitative Ausweitung der Bildungsarbeit durch Kooperation mit Bürgerinitiativen (in den Bereichen Umwelt, Frauenpolitik, Frieden, Alternativzeitungen, Zechensiedlungen...)
01.08.80	zweite HPM-Stelle eingerichtet
1982	Mitgründung der Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung NRW
1982	Partnereinrichtung der Landeszentrale für politische Bildung NRW
ab 1985	Bildungsurlaubsangebote nach dem AWbG NRW und Fachtagungen zum Bildungsurlaub
1992–1994	Durchführung des deutsch-deutschen Modellprojekts "Geteilte Erfahrungen" (in Zusammenarbeit mit der Grundtvig-Stiftung Brandenburg)
1993	Beitritt zum Bundesverband "Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten" (AdB)
01.03.94	dritte HPM-Stelle (Teilzeit) eingerichtet
1997	Beginn der Tagungs-Reihe "Werkstatt Geschichtsarbeit" (in Koop. mit dem Arbeitskreis der NS-Gedenkstätten NRW u.a.)
1998	Anerkennung als "Partner" der Bundeszentrale für politische Bildung, seither Förderung
ab 1998	jährliche Gedenkstättenseminare mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Majdanek/Lublin, Auschwitz u.a.
1998	Gründung der wissenschaftlich-pädagogischen Arbeitsstelle des Trägervereins
ab 2001	jährliche Bildungsurlaubsangebote zum Thema Strukturwandel und Industriekultur im Ruhrgebiet und in anderen Regionen
Juni 2001	Anerkennung als Einrichtung der Jugendbildung
01.01.05	Kooperationsvertrag gem. § 22 Abs.1 Satz 3 Weiterbildungsgesetz NRW mit dem DGB-Bildungswerk NRW
01.01.06	Fusion mit dem Hannah-Arendt-Bildungswerk, vierte HPM-Stelle (Teilzeit), Einrichtung einer Zweigstelle im Essener Kulturzentrum Zeche Carl (bis 2008)
2009	erstmalige Zertifizierung der Organisationsqualität durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung, seither im 3-Jahres-Turnus erneuert
2011–2016	Mitarbeit im AdB-Projektbereich "Aufwachsen in der Einwanderungsgesellschaft" mit dem Projekt "Das Recht Rechte zu haben"
ab 2015	erhebliche Ausweitung der Gedenkstättenseminare in Auschwitz und Lublin
2017–2021	Mitarbeit im AdB-Projekt "Erinnerungskultur und Teilhabe"
01.01.22	Fusion mit der Weiterbildungseinrichtung "aktuelles forum", Gelsenkirchen

Was war das Bildungswerk der humanistischen Union?

Das Bildungswerk der Humanistischen Union NRW entstand 1971 aus der politischen Aufklärungsarbeit der 1961 gegründeten linksliberalen Bürgerrechtsorganisation „Humanistische Union“. Ausbau und Verteidigung der Grundrechte waren deshalb immer ein wichtiger Teil des Selbstverständnisses.

Für die staatlich anerkannte Einrichtung der politischen Weiterbildung und Jugendbildung gab es mit dem Weiterbildungsgesetz NRW und hauptberuflichem pädagogischen Personal ab 1978 eine deutliche Expansion. Die Angebote fanden hauptsächlich in NRW statt, Bildungsurlaubsseminare, Multiplikator*innen-Fortbildungen und Studienseminare auch bundes- und europaweit. 2006 haben wir mit dem Hannah-Arendt-Bildungswerk in Essen fusioniert und damit Team und Themenprofil erweitert. Mit der Zeit ergaben sich zusätzliche Spezialisierungen und Kooperationen u.a. mit sozialen Bewegungen, in der Frauenbildungsarbeit und der Arbeitnehmerweiterbildung (Bildungsurlaub).

In den letzten 20 Jahren konzentrierte sich das Bildungswerk vor allem auf die Themenbereiche Zeitgeschichte, Regionalentwicklung, Einwanderungsgesellschaft, Osteuropa und Medien. Zudem baute das Bildungswerk die politische Jugendbildung, insbesondere in Form von Gedenkstättenfahrten, zu einem wichtigen Schwerpunkt aus.

Eine wissenschaftlich-pädagogische Arbeitsstelle des Vereins sorgte seit dem Jahr 1999 zusätzlich für Ansehen und finanzielle Stabilisierung in den Zeiten, als die öffentliche Förderung durch das Land NRW heftig gekürzt wurden. Eine Reihe von Expertisen und Veröffentlichungen zu Gegenwart und Geschichte der Erwachsenenbildung ging daraus hervor. Mit der Fuison bleiben unsere Fördermittel seitens des Landes NRW für die politische Bildung im af erhalten, und es besteht zudem die große Chance, dass einige unserer Arbeitsfelder eine Fortsetzung finden.

Norbert Reichling und Paul Ciupke

Bildungswerk der Humanistischen Union

Fortführen und weiterentwickeln

Gedenkstättenfahrten

Das af freut sich, diesen ehemaligen Schwerpunkt des Bildungswerks der Humanistischen Union nach Übergabe im Zuge der Fusion (siehe Seite 4) unter dem Label des aktuellen forums weiterführen zu können.

2021 konnten trotz Herausforderungen eines Pandemiejahres, elf Gedenkstättenfahrt mit sechs verschiedenen Kooperationspartnern realisiert werden. Unter den Kooperationspartnern befanden sich Berufsschulen (2), Gesamtschulen (2) sowie Gymnasien (3) aus Paderborn, Rietberg, Moers, Recklinghausen, Beckum und Köln. Somit konnten 301 Teilnehmenden eine Gedenkstättenfahrt zu den Lern- und Erinnerungsorten in Auschwitz und Lublin (Majdanek) ermöglicht werden. Allen Widrigkeiten und Beschränkungen zum Trotz konnten die Teilnehmenden vor Ort mit vielfältigen Methoden erreicht werden. Die pandemiebedingt nötig gewordene Arbeit in kleineren Gruppen brachte stellenweise eine deutlich intensivere Auseinandersetzung mit der Thematik hervor, als es im großen Plenum möglich gewesen wäre. Weiterhin setzten wir auf vielfältige, intermediale Zugänge.

Viele Erinnerungsorte waren mit entsprechenden Beschränkungen zugänglich. Neben den Gedenkstätten an sich erwiesen sich auch das Teatr. NN in Lublin oder die Fabrik Oskar Schindlers in Krakau abermals als authentische, spannende Lernorte.

Ermöglicht werden die Gedenkstättenfahrten durch das Jugendgedenkstättenarbeitsprojekt „Jugend erinnert“, durch dessen Förderung und Unterstützung möglichst vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Reise zu den Erinnerungs- und Gedenkorten zur Geschichte der nationalsozialistischen Verbrechen möglich gemacht werden soll. So konnten die Teilnehmenden auch in 2021 auf die Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) setzen. Ein Dankeschön möchten wir an dieser Stelle für die Unterstützung der Kolleg*innen der Zentralstelle zur Förderung von Gedenkstättenfahrten außerschulischer Jugendgruppen (eine Abteilung der IBB gGmbH) aussprechen.

Die Planungen für Gedenkstättenfahrten im Jahr 2022 laufen bereits auf Hochtouren und wir freuen uns darauf, weiteren Interessierten diese Erfahrung ermöglichen zu können.

Die pandemiebedingt kleineren Gruppen brachten stellenweise eine deutlich intensivere Auseinandersetzung.

Erinnerungsarbeit ist ein wichtiges Thema

Erfahrungsbericht von Teilnehmerin Carolin Jungheim

Die Gedenkstättenfahrt „Erinnerung als Chance für Zivilcourage“ nach Berlin erwies sich als eine lehrreiche und eindrucksvolle Erfahrung für mich: So besuchten wir zu Beginn der Fahrt die Blindenwerkstatt von Otto Weidt, einem Widerständler der Judenverfolgung. Otto Weidt betrieb eine Bürstenfabrik zu Zeiten des NS-Regimes und beschäftigte ausschließlich körperlich beeinträchtigte Jüd*innen als Zwangsarbeiter*innen in seiner Firma. Seine Biografie und die seiner jüdischen Zwangsarbeiter*innen blieb mir besonders im Gedächtnis. Vor allem die Besichtigung eines Raumes, in dem Otto Weidt eine jüdische Familie versteckt hatte, machte es mir möglich, mir die damaligen Geschehnisse besser vorzustellen.

Die Besichtigung des ehemaligen KZ Sachsenhausen in Oranienburg war für mich ein eindrucksvolles Ereignis. Einige Teilnehmer*innen hatten schon verschiedene Lager und auch Sachsenhausen selbst besucht, für andere war es das erste Mal in einem Konzentrationslager überhaupt. Nichtsdestotrotz empfanden wir alle den Besuch als erschütternd, aber auch als äußerst lehrreich. Auch wenn wir ein gewisses, zum Teil auch sehr umfangreiches Vorwissen, über die Funktionsweisen von Arbeits- bzw. Vernichtungslagern hatten, eröffneten sich ganz neue Erkenntnisse über den Nationalsozialismus. Durch den Guide vor Ort wurde deutlich, dass es sehr wichtig ist, einen Bezug zur Gegenwart herzustellen. Dabei geht es vor allem um Jugendliche, die aufgrund ihres Alters wenig bis gar keinen Bezug zur Zeit des Nationalsozialismus haben. Mechanismen, die es zu Zeiten des NS-Regimes gab, sind auch heute noch in unserer Gesellschaft zu finden.

Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas liegt direkt neben dem Brandenburger Tor frei zugänglich. Zu Beginn konnten wir mit Hilfe des Guides konnten den Ort, an dem das Denkmal errichtet wurde und seine Entstehungsgeschichte auf einer sachlichen Ebene kennenlernen. Anschließend bekamen wir alle ein paar Minuten Zeit, um das Denkmal auf eigene Faust zu erkunden und zu erfahren. Hier wurde mir noch einmal deutlich, wie viel so ein Ort durch seine Wirkung ausmachen kann und wie schwer es ist, dieses Gefühl außerhalb des Ortes zu erzeugen. Denn auch ohne die Fakten des Holocausts und ohne jegliche Anhaltspunkte, welche Intention hinter der Architektur des Denkmals steckt, hatte das Stelenfeld bei uns allen unangenehme Gefühle hinterlassen, z.B. Einsamkeit, Trauer, Scham oder Ausweglosigkeit.

Nicht nur die Orte selbst, sondern auch die jeweiligen Guides leisteten durch ihre Herangehensweisen einen erheblichen Beitrag auf das Wirken der Orte. Ich bin mir sicher, dass Erinnerungsarbeit auch heute noch ein wichtiges Thema ist. Durch die Fahrt habe ich neue Impulse für meine eigene Arbeit gewonnen.

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
IBB Internationales Bildungs- und Begegnungswerk
bpb: Anerkannter Bildungsträger

Unsere Projekte

Demokratiewerkstatt im Quartier

Auch in diesem Jahr konnten wir dank der Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung unser Projekt „Demokratiewerkstatt im Quartier“ in Kooperation mit der Duisburger Werkkiste fortsetzen. Obgleich wir weiterhin mit den Auswirkungen der Pandemie zu kämpfen hatten, war uns die Arbeit im und für den Stadtteil Duisburg-Marxloh weiterhin ein großes Anliegen.

Deshalb entschlossen wir uns, ein weiteres digitales Angebot zu schaffen: Ein Informations- und Werbevideo für die Bundestagswahl 2022. Gemeinsam mit Teilnehmenden wurde in Präsenz und digital ein Konzept erarbeitet und schließlich ein Videoclip gedreht, der zum Wählen aufrufen sollte und Anlaufstellen für Informationen benennt. Dieser wurde auf zahlreichen Social-Media-Kanälen geteilt, um ein möglichst großes Publikum zu erreichen.

Durch die Anlage des Projektes wurde zweierlei erreicht: Zum einen wurde natürlich über den Inhalt des Videos diskutiert. Daraus ergaben sich spannende Gespräche über die Wichtigkeit demokratischer Prozesse und der Partizipation des Einzelnen darin. Zum anderen fanden die Teilnehmenden sichtlich Spaß am Filmen, Schauspielern und Schneiden des Videos und erlernten ganz nebenbei Fähigkeiten für ihren weiteren Lebensweg.

Perspektivisch wollen wir weiter mit Videoangeboten arbeiten, um ein möglichst breites Publikum mit unserer Arbeit zu erreichen. Jedoch soll, wenn die pandemische Lage es zulässt, auch wieder verstärkt mit Präsenzseminaren gearbeitet werden.

duisburger werkkiste

demokratie leben WERKSTATT IM QUARTIER

LOKAL KOMPASS

Samstag, 18. September 2021

Erstwahlhelfer bereit zum Einsatz

Honorarkräfte am Berufskolleg am Goldberg ausgebildet

Das aktuelle forum (af) ist 2021 erstmals Teil des Projektes „Erstwahlhelfer“ in Kooperation mit dem Bildungsinstitut „Haus Rissen“ in Hamburg.

Erstwählbarkeit bis Alter zwischen 18 und 25 Jahren wurden dabei von geschulten Referenten/Referentinnen zu Wahlhelfern ausgebildet, um bei den kommenden Bundestagswahlen am Sonntag, 26. September, aktiv in einem Wahllokal in ihrer Region mitwirken zu können.

Am 2. und 3. September wurden die Seminare in Form von Workshops mit insgesamt 24 Teilnehmer am Berufskolleg am Goldberg in Homberg durchgeführt. Am zweiten Workshoptag stimmt ein Zuschauer der Theorie: Die Teilnehmer/innen wurden unterhalten über Verhaltensweisen dem Gesundheitsamt über die Ingenieure wurden 24 Teilnehmer*innen am Berufskolleg am Goldberg zu Honorarkräften für die Bundestagswahl am Sonntag, 26. September ausgebildet.

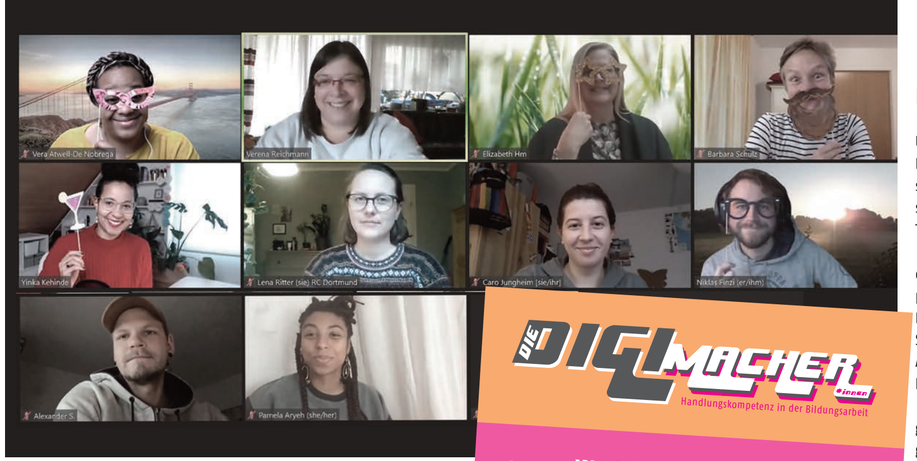
Frankfurtsmonitor einem Wahllokale, die grundsätzlichen Bedeutung einer demokratischen Die Teilnehmenden bis hoben sich mehrmals bereits als Wahlhelfer*innen in Bereichen Wahlkampf, Wahl wurden am Wahlkampfstand selbst im Wahlkreis mitmachen und es ist in der Phase einer globale Hilfe nötig. Seit 2017 führt das „Haus Rissen“ in Kooperation mit verschiedenen Trägern der politischen Jugendbildung ein Projekt zur „Erstwahlhelfer“ durch. Seitdem wurden bereits über 700 junge Menschen zu Wahlhelfer*innen ausgebildet. Der Erstwähler*innen werden außerdem dazu ermutigt, dabei von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Die demokratischen Grundwerte mündeln junger Menschen. Die Wahl ist ein wichtiger Tag. Gültig ist 2021 erstmals Teil des Projekts. Der Bundestagswahl haben wir uns auch aufgrund eines durch geförderter vom Förderfonds Demokratie

Erstwahlhelfer*innen

Seit 2017 führt das „Haus Rissen“ in Kooperation mit verschiedenen Trägern der politischen Jugendbildung ein Projekt zur Ausbildung von Erstwahlhelfer*innen durch. So wurden bereits über 700 junge Menschen zu Wahlhelfer*innen in Deutschland ausgebildet.

Zur Bundestagswahl haben wir uns an diesem Projekt beteiligt und haben in drei Seminaren im Ruhrgebiet Erstwähler*innen erreicht.

Wir hoffen, dass dieses Projekt auch in diesem Jahr großen Anklang finden wird und zur Landtagswahl im Mai in NRW viele junge Menschen zu Erstwahlhelfer*innen ausgebildet werden können.



Digi-Macher*innen – Digitale Kompetenzen in der Bildungsarbeit

Im Rahmen des Förderprogramms „Die Krise als Chance“, gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, haben wir im Jahr 2021 das Projekt „Die DIGI-Macher*innen“ durchgeführt.

Insgesamt haben 16 Fachkräfte aus ganz Deutschland an der Reihe teilgenommen. In den Workshops wurden u.a. folgende Fragen thematisiert: Wie baue ich ein Online Seminar auf? Wie muss ich meinen Bildschirm gestalten? Was muss ich als Referent*in im Online Seminar beachten? Wie spreche ich die jeweiligen Zielgruppen an? Wie können wir den Datenschutz bei Online Seminaren gewährleisten? Wie kann ein Online Seminar aktivierend und strukturiert gestaltet werden? Des Weiteren ging es um die bisherigen Erfahrungen der Teilnehmenden und um die Vermittlung von Kenntnissen in den Bereichen Diskriminierungssensibilisierung, technische Ausstattung, digitale Tools, Rhetorik, digitale Games, die kollegiale Beratung und Netzwerkarbeit. Zum Ende der Workshopreihe hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit ihre neuen Kenntnisse zu erproben, Themen zu vertiefen und sich mit anderen auszutauschen.

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

DIE DIGI MACHER *innen

Handlungskompetenz in der Bildungsarbeit

Digitaler **Workshop** /// Wie ziehe ich eine **gelungene Online-Veranstaltung** auf? /// digitales **Netzwerken** /// Formate /// Techniken /// Software /// **Rhetorik** /// **Zielgruppen**

Förderfonds Demokratie

escape games to go

aktuelles forum

Escape Games

Unser „Escape Game to go“ eignet sich besonders in der politischen Bildung, um spielerisch und ungebunden an einen bestimmten Ort, kreativ und gleichzeitig spannend das Thema Demokratie zu bearbeiten.

Das Thema wurde in eine Geschichte verpackt und mit verschiedenen Rätseln verknüpft. Dazu sind Bilder, eine Wahlurne, Wahlplakate und andere Medien mit eingebaut worden. Durch die Bandbreite an unterschiedlichen Rätselarten wird auf verschiedene Spieltypen und Kompetenzen eingegangen. So erfordern manche Aufgaben eher logisches Denken und andere eher kreative Fähigkeiten. Einige Rätsel haben mehrere

Bestandteile und können nur durch Kooperation in der Gruppe gelöst werden, während andere ideal für Tüftler*innen sind, die gern für sich arbeiten. Wichtig war es, die Rätsel mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen zu versehen, damit sie unterschiedlich schnell lösbar sind, und dafür sorgen, dass alle Teilnehmenden der Gruppe beschäftigt sind.

Der Vorteil der Methode des mobil einsetzbaren Escape Games ist vor allem, dass Teilnehmende durch den Erlebnisfaktor angesprochen und motiviert werden, sich mit einem Thema, welches für sie erst einmal in weiter Vergangenheit zu liegen scheint, auseinanderzusetzen.

74 Teilnehmer*innen in sieben Veranstaltungen

Unser neuestes Projekt: OPEN

„OPEN- Offene Jugendarbeit und politische Bildung gemeinsam engagiert“ ist ein Projekt der Transferstelle politische Bildung, einem Fachbereich von Transfer für Bildung e.V.

Ziel des Projektes ist die Stärken und die Potenziale von „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ (OKJA) und der politischen Jugendbildung in Nordrhein-Westfalen zusammenzubringen.

In diesem Projekt werden wir gemeinsam mit der „Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ der AWO Dortmund arbeiten. Das Projekt OPEN wird durch die Stiftung Mercator gefördert.

open – Offene Jugendarbeit und politische Bildung gemeinsam engagiert – Ein Projekt der Transferstelle politische Bildung

AWO Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Dortmund

STIFTUNG MERCATOR

Große Anerkennung für die Servicestelle

2021 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die Servicestelle. Sechs Jahre nach dem Start der Servicestelle ist nun das große Ziel erreicht: vom befristeten Projekt zur bleibenden Anlauf- und Koordinierungsstelle des Landes NRW für den Um- und Ausbau der internationalen Jugendarbeit.

Mit viel Mut und Engagement wird weiterhin internationale Jugendarbeit geplant und auch durchgeführt

Das von Ausfällen geprägte vergangene Jahr wurde genutzt, um für die Zukunft zu planen und man merkt allen Beteiligten an, dass die Lust auf internationale Jugendarbeit groß ist. Die landes- und bundesweite Vernetzung ist im zweiten „Homeoffice-Jahr" dank digitaler Medien fast reibungslos möglich und gleichzeitig auch umso wichtiger, um in Zeiten von sich ständig verändernden Bedingungen im Austausch mit anderen zu bleiben, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Generell waren die Informationsveranstaltungen und Beratungen der Servicestelle im Jahr 2021 wieder mehr gefragt als im Vorjahr.

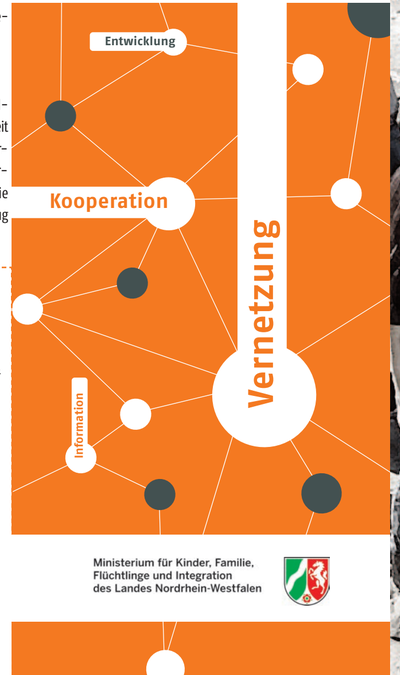
Wirksamkeit von internationaler Jugendarbeit aufzeigen

Die Krisen nehmen global weiter zu und auch in unserer Gesellschaft wird der Diskurs immer stärker – internationale Jugendarbeit muss also umso dringender weiter ausgebaut und gefördert werden, damit mehr junge Menschen die Wirksamkeit dieser selbst erfahren können. Nur so können wir als Welt-Gemeinschaft die nächsten Jahre gut meistern. Für die Servicestelle bleibt also genug zu tun.

Die europäischen Mobilitätsprogramme sind wie viele andere Lebens- und Arbeitsbereiche sehr von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Umso wichtiger ist die kontinuierliche und enge Zusammenarbeit der Akteur*innen in diesem Handlungsfeld. Wir freuen uns, dass wir mit der Servicestelle beim aktuellen forum einen verlässlichen Partner haben, der uns hilft, die Programme fest in der Jugendhilfe in NRW zu verankern.

Manfred von Hebel ,
stellv. Leiter JUGEND für Europa, Nationale Agentur für die EU-Programme Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps

SERVICESTELLE NRW
Für mehr internationale Jugendarbeit



Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Eurodesk Gelsenkirchen bietet (Online-)Beratung zum Thema „Wege ins Ausland"

eurodesk Gelsenkirchen

Das af ist das regionale Büro von eurodesk Deutschland in Gelsenkirchen. Eurodesk ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit nationalen Koordinierungsstellen in 36 Ländern und über weiteren 1.000 regionalen Servicebüros. Als eurodesk-Beratungsstelle informieren wir junge Leute über Auslandsaufenthalte in Europa und weltweit. Zusätzlich beraten wir auch Fachkräfte, die mit jungen Menschen arbeiten. Sie erhalten von uns Informationen über nationale und europäische Förderprogramme. Die Information und Beratung ist stets kostenlos, neutral und trägerübergreifend. In diesem Jahr gab es wieder vermehrt Anfragen nach Beratungen zu Auslandsmöglichkeiten. Gemeinsam mit den anfragenden jungen Menschen haben wir individuell die passendsten Möglichkeiten für einen Aufenthalt im Ausland herausgearbeitet. In 2021 fand in Kooperation mit eurodesk Deutschland ein Workshop zum Thema „Einführung in die Förderinstrumente der Internationalen Jugendarbeit" statt. Hier haben die Teilnehmenden an zwei intensiven Tagen alles über die Fördermöglichkeiten erlernt. Durch kollegiale Beratung wurde sich untereinander zu Erfahrungen ausgetauscht und für zukünftige Projekte vernetzt. Der Workshop konnte analog durchgeführt werden, was alle Beteiligten als ideal für den Austausch und die Vernetzung angesehen haben.

Wir freuen uns, dass das aktuelle forum seit nun einem Jahr zum Netzwerk der DFJW-Infopunkte zählt. Besonders in Zeiten der Pandemie trägt die Informationsarbeit im Dienste der Jugend dazu bei, die deutsch-französische Freundschaft und den europäischen Zusammenhalt zu stärken. Ihr Engagement ermöglicht den deutsch-französischen Austausch mit Leben zu füllen, denn sonst bestünden die DFJW-Programme nur auf dem Papier. 2022 ist das europäische Jahr der Jugend und wir sind gespannt auf die Zusammenarbeit mit dem aktuellen forum!"

Stephan Elles und Florence Saby-Siskos, Deutsch-Französisches Jugendwerk

Auf diese Weise bekommt die Servicestelle auch eine nationale Bedeutung.

Mehr Fortschritt wagen

Seminararbeit des aktuellen forums

16 Jahre lang hat Angela Merkel die Bundesregierung angeführt uns sich in vielerlei Hinsicht um unser Land verdient gemacht. Ihre unaufgeregte Art im Konzert der Staatschefs war beeindruckend und wohltuend. Am Tag der Wahl von Olaf Scholz spendete ihr der Bundestag (außer der AfD Fraktion) minutenlang Standing Ovations.

Jedoch ist in ihrer Regierungszeit einiges liegengeblieben: Wie geht es weiter in den Bereichen „Klimaschutz", „Pandemie", „Digitalisierung", „Verkehrswende" und nicht zuletzt der „Sicherung der demokratischen Grundordnung und Werte"? Unser Alt-Bundespräsident Roman Herzog sagte einmal, dass durch Deutschland ein Ruck gehen müsse. Genau dieses Gefühl haben viele – wir, das aktuelle forum, auch. Daher ist der Titel des Koalitionsvertrages der neuen sog. Ampel-Koalition „Mehr Fortschritt wagen" sehr schön und schenkt Perspektive. Dieser Titel ist angelehnt an ein Wort von Willy Brandt, dem sich das aktuelle forum verpflichtet fühlt: „Wir wollen mehr Demokratie wagen".

Das Zitat hat an seiner Aktualität nichts verloren. Jeder von uns spürt gerade, wie nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern die Errungenschaften der Demokratie in Frage gestellt werden. Auch wir fragen uns, was in den Köpfen von manchen Menschen vorgeht, dass sie mit totalitären oder diktatorischen Systemen liebäugeln. Wie kann es sein, dass rechtes Gedankengut immer mehr um sich greift?

Haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende des af waren im Dezember 2021 zu einer Gedenkstättenfahrt in Berlin. In den reflektierenden Gesprächen war uns allen klar, dass es nicht nur beim Gedenken bleiben darf. Wir arbeiten in der Gegenwart und für die Zukunft, dass das, was damals passiert ist, nie wieder passieren kann. Das ist für das gesamte Team des af selbstverständlich und in diesen herausfordernden Zeiten angesagt.

Einer unserer Guides in Berlin versprach sich einmal und bezeichnete uns als „aktives forum". Aber er hatte durchaus recht. Selbstverständlich sind wir nicht nur „aktuell", wir sind auch „aktiv". Wir bleiben auch in diesem Jahr mehr als aktiv mit unseren Seminarinhalten und –methoden. Wir freuen uns gemeinsam mit unseren Teilnehmenden, allen Honorarkräften und Kooperationspartnern auf spannende Bildungsveranstaltungen, in denen wir nicht nur mehr Demokratie, sondern auch mehr Fortschritt wagen werden.

Insgesamt fanden in 2021 82 Seminare mit 1800 Teilnehmenden statt und somit fast 100% mehr als im ersten Coronajahr 2020.

Digitalisierung in der Seminararbeit

2021 haben wir 29 digitale Seminare und neun digitale Workshops durchgeführt. In 2020 waren es erst zwei Online-Seminare.

Das af hat sich dem digitalen Setting zur Durchführung von Seminaren der politischen Bildung geöffnet. Dabei wurde schnell deutlich, dass, obwohl die inhaltliche Arbeit sich nicht außerordentlich geändert hatte, das neue Setting im online-Format eine ganz andere didaktische Herangehensweise verlangt und die digitale Bildung nicht nur Vorteile, sondern auch viele Herausforderungen mit sich bringt. Mehrere Stunden zuhören, das langweilt schnell. Deshalb war es wichtig, abwechslungsreiche Formate zu nutzen, damit die Teilnehmenden aktiv und konzentriert blieben. In einer Schulung zu digitalen Tools in der politischen Bildung haben wir unsere Honorarkräfte dazu geschult.

In den Seminare des Projektes Lost Stories- Lost Places (2017-2022) wurden in 2021 in 10 (3-5 tägigen) Veranstaltungen mit jungen Menschen zum Themenschwerpunkt „Erinnerungskultur und Teilhabe" gearbeitet. Durch die Arbeit im Projekt erlebten die Teilnehmenden, wie eine persönliche aktive Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen wie der Erinnerungskultur möglich ist und erlebten die Unterschiedlichkeiten der Erinnerungskultur je nach Herkunft, Lebenssituation und/oder Religionszugehörigkeit.

Innerhalb des Projektes nutzen wir aktivierende Methoden wie z.B. Actionbounds, Geocaching oder Escape Games (siehe QR-Codes).

Das af engagiert sich mit seinen Bildungsangeboten in besonderer Weise für junge Menschen. Gerade junge Menschen haben die Nachteile zu spüren bekommen, als außerschulische Angebote nicht durchgeführt werden konnten. Daher beteiligen wir uns beim Netzwerk des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten e. V. (AdB) im Bundesprogramm „Aufholen nach Corona" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Mit den Mitteln aus diesem Programm wurden neun Seminare durchgeführt.

Auf den Spuren von Manass Neumark in Duisburg

Erinnerungsorte Bochum

AdB Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.

LOST STORIES' LOST PLACES

AUFHOLPAKET Das Förderprogramm für Kinder, Jugend & Familien.

Die Themenfelder des af

Lebenswelt
36 Seminare in 2021

Erinnerungskultur
13 Seminare in 2021

Diversität
13 Seminare in 2021

Ruhrgebiet
leider kein Seminar in 2021

Partizipation
17 Seminare in 2021

Internationales
3 Seminare in 2021

Mitarbeit im aktuellen forum

Unsere politischen Bildungsangebote leben von qualifiziertem Personal, das wir mitunter selber aus- und weiterbilden. Wir bieten regelmäßige Schulungen für Honorarkräfte und Fachkräfte der politischen Bildung an.

Über Praktika, Hospitanzen und spezifische Weiterbildungen für unsere Honorarkräfte, können auch ehemalige Teilnehmende unserer Seminare und Bildungsangebote zu ausgebildeten Referenten und Multiplikatoren unserer Bildungsarbeit werden.

In 2021 fanden folgende Schulungen statt: Digitale Tools in der politischen Bildung, Kleingruppenspiele in der politischen Bildung und Sprachanimation in internationalen Begegnungen.

Für 2022 geht es mit diesen Fortbildungen weiter:

- 15.02. Basics der politischen Bildung, Team der af Geschäftsstelle
- 22.06. Verschwörungstheorien, Christoph Koitka
- 18.08. Methoden der politischen Bildung, Team der af Geschäftsstelle

Wir sind immer auf der Suche nach freiberuflichen Honorarkräfte, die für uns Bildungsveranstaltungen der politischen Bildung konzipieren und durchführen sowie Praktikant*innen.

Als Honorarkraft für die Schulung „Prävention und Intervention: Kinder- und Jugendschutz“ blicke ich auf ein Jahr mit unterschiedlichen Gruppen von Fachkräften und deren Erfahrungen zurück. Wichtig dabei ist mir besonders, die Inhalte so zu vermitteln, dass sich jeder in seinem Tun angesprochen fühlt. Dabei habe ich die beste Erfahrung damit gemacht, das breite Wissen aus der Gruppe mit in die Vermittlung einzubinden sowie Teilnehmer viel ins Gespräch miteinander zu bringen.

Sabine Wellmann-Schillinger

Zu Schulzeiten habe ich selbst an politischen Bildungsveranstaltungen teilgenommen. Durch mein Praktikum im aktuellen forum hatte ich die Möglichkeit, die andere Seite kennenzulernen. Mir ist bewusst geworden, wie viel Arbeit dahinter steckt, aber vor allem, wie wichtig dieser Bereich ist. Ich hätte mir als Jugendliche mehr davon gewünscht.

Carolin Jungheim

Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen ist immer spannend, immer anders. Vor jedem Projekt treiben einen die Fragen um, wird man seine Teilnehmer*innen begeistern können, wird man zeigen können, wie viel Freude in der eigenen Kreativität liegt, wird man transportieren können, dass es großartige Möglichkeiten zur Mitgestaltung gibt? Gelingt das, ist man zufrieden und auch glücklich.

Babette Winkelmann

Mein Name ist Simon Emminghaus und seit Februar 2021 bin ich beim af tätig. Mein Engagement startete über ein studiumbezogenes Praktikum. Ich habe ein großes Interesse daran, immer wieder neue Konzepte und Methoden bei den Seminaren anzuwenden und dabei zu sehen, was bei den Teilnehmenden gut oder ggf. auch weniger gut ankommt. Gerade die Herausforderung, Seminare in verschiedenen Kontexten und bei verschiedenen Gruppen durchzuführen, macht die Arbeit beim af reizvoll und bietet eine hohe Abwechslung. Auch für meinen späteren Job als Lehr-krafft kann ich daher schon jetzt wichtige Erfahrungen sammeln, welche mir später sehr nützlich sein können. Simon Emminghaus

Screenshot Padlets von Seminarteilnehmenden des Berufskolleg Bottrop

Schon jetzt wichtige Erfahrungen sammeln, welche später sehr nützlich sein können.

Als ausgebildeter Journalist bin ich für das af vor allem in Seminaren rund um Kommunikations-Themen im Einsatz. Team- und Konflikttraining und medienpädagogische Seminare wechseln sich dabei ab, dadurch bleibt es immer spannend. In der Ausgestaltung meiner Workshops bin ich sehr frei; diese Freiheit erlaubt es mir, meine Inhalte auch live an die Bedürfnisse der einzelnen Gruppen anzupassen.

Christoph Koitka

Verschwörungstheorien

Seminar von Christoph Koitka: Verschwörungstheorien sind nicht erst seit Pegida und „Querdenken“ in Mode. Die modernen Mythen haben mit den historischen Narrativen gemeinsam, dass es letztlich immer um Ausgrenzung, Deutungshoheit und Macht geht. Rassistische und antisemitische Stereotype sind weit verbreitet und tief verwurzelt. Hier ist es besonders wichtig, Fakten und Fiktion sauber zu trennen.

In meinen Workshops werden zunächst Methoden und Wirkungsweisen von Verschwörungstheorien erarbeitet. Dabei greife ich gerne auf Kommunikationsübungen zurück. Die entstehende Gruppendynamik sorgt dafür, dass sich typische Argumentationsmuster zeigen lassen, ohne großes theoretisches Vorwissen mitbringen zu müssen.

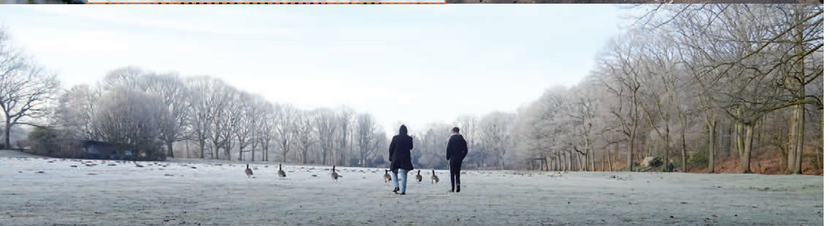
In der thematischen Vertiefung werden einzelne Verschwörungstheorien vorgestellt und erklärt. Besonders interessant ist dabei immer wieder, wie ganz verschiedene Ziele mit den gleichen rhetorischen Mechanismen und Werkzeugen verfolgt werden. Dabei wird zum Beispiel deutlich, dass Fake News keine neue Erfindung sind.

Super mitreißend.

Tolle Methoden! Hervorragende Seminarleitung

Bildungsarbeit in dieser Zeit ist schwieriger geworden, diese Krise ist ein Verstärker für Vorhandenes. Jugendliche, die bereits wenig Struktur und Halt hatten, haben davon jetzt viel weniger, egal ob in der Schule oder in der Jugendeinrichtung. Die jungen Leute sind kaum in der Lage, sich außerhalb ihrer direkten Bedürfnisse zu orientieren. An allen Orten ähnliche Begegnungen, die Bildung kommt nicht an, weil das Soziale erstmal wieder funktionieren sollte. Dafür ist aber keine Zeit; der Lernstoff muss aufgeholt werden. Dann doch mal durchatmen, nicht bei einem Wandertag, nicht bei einer Klassenfahrt, nein, bei einem Workshop mit dem af. Eine neue Rolle, politische Bildung mal zum Durchatmen. Resonanz: ganz gut, die Schüler tanzen für einen Moment beim Fotoausflug im Puderzuckerwinter und die Lehrer sind ganz zufrieden, „so freundlich und entspannt haben wir uns schon lange nicht mehr mit den Schülern unterhalten“. Klingt vielleicht banal, ist es aber nicht. Ein Moment der Fast-Normalität im Dauerausnahmezustand. Es stellt sich die Frage: Wie kann in all der Anspannung zur freundlichen Sprache gefunden werden? Vielleicht so: Motto Datespeech!

Jörg Briese



Spaß gemacht

af – gut vernetzt

Das aktuelle forum hat sich in gut 52 Jahren auf dem Feld der politischen Bildung in Deutschland durch qualitativ hochwertige Arbeit und akzentuierte Angebote etabliert. Von unserem Sitz in Gelsenkirchen haben wir uns als Bildungseinrichtung nicht nur im Ruhrgebiet, sondern in ganz Deutschland einen Namen gemacht.

Gerade als kleinere Einrichtung ist es wichtig, sich gut zu vernetzen. Gemeinsam mit anderen Bildungseinrichtungen engagieren wir uns in Netzwerken für unsere Positionen und möglichst gute Ausgangsvoraussetzungen für unsere Arbeit.

Das aktuelle forum ist auf Landesebene Mitglied der **LDB** (Landesarbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke), http://www.ldb-nrw.de/, der **LAAW** (Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung), https://www.laaw.nrw/ des **Netzwerkes Politische Bildung** (https://www.netzwerk-politische-bildung.de/index.html), das von der Politischen Akademie der Friedrich Ebert Stiftung moderiert wird.

Auf Bundesebene sind wir seit vielen Jahren **Mitglied** des **AdB** (Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten), https://www.adb.de/; seit 2020 ebenfalls auf Bundesebene auch Mitglied in der **ADB** (Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke), https://www.adb-bildungswerke.de/.

Neuer Schwerpunkt Bildungsurlaube

Warum Bildungsurlaub? Durch wachsende Anforderungen im Beruf, neue Arbeitsformen und die Digitalisierung stehen Arbeitnehmer*innen vor immer neuen Herausforderungen. Jede*r ist zunehmend gefordert, Fachkompetenzen zu erwerben und weiter auszubauen. Im Alltag fehlt dazu oft die Zeit. Gleichzeitig ist es aber auch wichtig, sich Wege zur Regeneration, zum Erhalt der beruflichen Leistungsfähigkeit und der Gesundheit zu erschließen.

- Lernen Sie abseits vom gewohnten Wirkungskreis in einem ansprechenden Tagungsort.
- Erleben Sie eine spannende Wissenserweiterung durch vielfältige Seminarmethoden.
- Erwerben Sie Hintergrundwissen zum jeweiligen Thema und inspirierende Diskussionen.
- Freuen Sie sich auf den informellen Austausch mit anderen Teilnehmer*innen.

Um im Bereich Bildungsurlaub einen echten Service anzubieten, stellen wir auf unserer Hompage neben den nötigen Informationen zur jeweiligen Bildungsreise auch die Möglichkeit einer sofortigen Buchung bereit.

Auch zu Formalien aller Art wie Fragen zur Anerkennung des Bildungsurlaubs in den verschiedenen Bundesländern, haben wir die Antwort; ein Anruf genügt.

0209-155100

www.aktuelles-forum.de

Coming soon

Klappholttal-Akademie, Sylt
Sonntag, 29. Mai 2022 – Freitag, 3. Juni 2022
Die zweite Geschichte des Nationalsozialismus
Facetten und kulturelle Zeugnisse der NS-Aufarbeitung

Haus am Weststrand, Norderney
Montag, 21. November 2022 – Freitag, 25. November 2022
Gespräche gestalten: Wege zur gelungenen Kommunikation in Beruf und Familie

Haus am Weststrand, Norderney
Montag, 28. November 2022 – Freitag, 2. Dezember 2022
Den Kopf vom Stress befreien: neue Wege im Umgang mit sich selbst und anstehenden Aufgaben

Danke für die schöne Woche! Ich habe mich jeden Tag gefreut.

Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen

Das aktuelle forum e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der eine Bildungseinrichtung (Name: aktuelles forum) zur politischen Bildung unterhält. Er ist dem Leitmotiv aus seiner Entstehungszeit „Mehr Demokratie wagen“ verpflichtet. In Veranstaltungen und Projekten stellt er sich kontroversen Themen aus Politik, Kultur und Gesellschaft. Er engagiert sich für mehr soziale Gerechtigkeit. Im Ruhrgebiet verwurzelt arbeiten wir landesweit und international.

1. Teilnahme/Allgemeinzugänglichkeit

Das aktuelle forum ist eine anerkannte Einrichtung nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen. An unseren Veranstaltungen können grundsätzlich alle interessierten Personen ab dem 16. Lebensjahr teilnehmen. Sollten sich einzelne Seminare und Veranstaltungen an besondere Zielgruppen wenden oder bestimmte Kenntnisse bei den Teilnehmern voraussetzen, wird im konkreten Ausschreibungstext gesondert und ausdrücklich auf solche Vorgaben hingewiesen.

2. Vorbehalt

Das aktuelle forum behält sich vor, Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, die Teilnahme an Veranstaltungen zu verwehren oder sie von der Teilnahme auszuschließen.

3. Anmeldung und Bezahlung

Für alle Veranstaltungen des aktuellen forums ist eine Anmeldung erforderlich.
Folgende Anmeldemöglichkeiten bestehen:

- Anmeldung online über die Homepage: www.aktuelles-forum.de
- schriftliche Anmeldung per Email, Post oder Fax
- Anmeldungen, auch Gruppenanmeldungen, sind über die Kooperationspartner der Veranstaltungen möglich

Die Bezahlung, soweit für die Veranstaltung ein Teilnahmebeitrag erhoben wird, erfolgt nach Rechnungsstellung per Überweisung. Mit der Anmeldung werden die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Datenschutzerklärung des aktuellen forum anerkannt.

4. Verbraucherwiderrufsrecht

Wenn Sie sich als Verbraucher*in gemäß den vorstehenden Bedingungen zu einer der Veranstaltungen des aktuellen forum anmelden, steht Ihnen ein Verbraucherwiderrufsrecht gemäß der unten dargestellten Widerrufsbelehrung zu. Verbraucher ist dabei gemäß § 13 BGB jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.
Die Veranstaltungen finden an den Veranstaltungsterminen statt. Mit der Buchung verlangen Sie, dass das aktuelle forum an den festgelegten Terminen die Dienstleistung unabhängig vom vorherigen Ablauf der Widerrufsfrist ausführt.

Widerrufsbelehrung:

Ihr Widerrufsrecht als Verbraucher*in ermöglicht es Ihnen, Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsabschluss zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. Briefpost, Email, Fax) über Ihren Entschluss, den Vertrag zu widerrufen, informieren. Richten Sie Ihr Schreiben an unsere Büroadresse bzw. an info@aktuelles-forum.de.
Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie den Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, es wurde etwas Anderes ausdrücklich mit Ihnen vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen diese Rückzahlung Entgelte berechnet.
Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu diesem Zeitpunkt erbrachten Leistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.“

5. Datenschutz

Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Datenschutzgesetzes NRW werden durch das aktuelle forum in allen Belangen des Geschäftsbetriebes beachtet. Die Daten von Teilnehmern (beispielsweise Name, Adresse, E-Mail, Telefonnummer etc.) werden vom aktuellen forum insbesondere in dem für die Begründung, Ausgestaltung oder Änderung des Vertragsverhältnisses erforderlichen Umfang im automatisierten Verfahren erhoben, verarbeitet und genutzt. Ergänzend wird auf die unter www.aktuelles-forum.de abrufbare, ausführliche Datenschutzerklärung hingewiesen.

6. Teilnahmezahl

Die Mindestteilnahmezahl für unsere Veranstaltungen beträgt 10 Teilnehmer*innen, soweit nicht in der konkreten Veranstaltungsausschreibung eine andere Mindestteilnehmerzahl ausgewiesen ist.
Das aktuelle forum behält sich vor die Veranstaltung bei geringerem Anmeldestand abzusagen. Bereits angemeldete Teilnehmer werden über die Absage umgehend informiert. Bereits erfolgte Teilnahmebeitragszahlungen werden erstattet.

7. Bildungsurlaub

Das aktuelle forum ist vom Land Nordrhein-Westfalen als Weiterbildungseinrichtung und Bildungsurlaubsanbieter nach dem Arbeitnehmer-Weiterbildungsgesetz NRW sowie nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg anerkannt.
Für die den gesetzlichen Kriterien entsprechenden Veranstaltungen (in der Regel mindestens dreitägige Veranstaltungsdauer) kann daher Bildungsurlaub beantragt werden. Um einen ordnungsgemäßen Ablauf des Antragsverfahrens zu gewährleisten (Sicherstellung der Möglichkeit einer Einhaltung der Einreichung beim Arbeitgeber innerhalb der hierfür einzuhaltenden 6-wöchigen Frist) müssen die Teilnehmer*innen die Antragsunterlagen mindestens 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn beim aktuellen forum anfordern.
Die Teilnahme wird am Ende der Veranstaltung bescheinigt.

8. Abmeldung und Entgeltregelung bei Abmeldung

Zur Vermeidung von Missverständnissen muss eine Abmeldung von einer bereits gebuchten Veranstaltungsteilnahme (Stornierung) in jedem Falle in Textform (per Briefpost, Email oder Fax) erfolgen. Maßgebend für den Stornierungszeitpunkt ist der Eingang der Erklärung bei uns. Für den Fall, dass eine bereits gebuchte Veranstaltungsteilnahme storniert wird, erheben wir folgende pauschale Storno- und Bearbeitungsgebühren, es sei denn das aktuelle forum hat die Abmeldung oder Nichtteilnahme zu vertreten:

- Abmeldung bis 6 Wochen vor Beginn der Veranstaltung (bei Veranstaltungen mit mehreren aufeinander folgenden zusammenhängenden Modulen bis 6 Wochen vor dem ersten Veranstaltungstag der Reihe): kostenlos
- Abmeldung unter 6 Wochen bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn (bei Veranstaltungen mit mehreren aufeinander folgenden zusammenhängenden Modulen bis vor dem ersten Veranstaltungstag der Reihe): 50 % der Teilnahmegebühren
- Abmeldung unter 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn (bei Veranstaltungen mit mehreren aufeinander folgenden zusammenhängenden Modulen bezogen auf den ersten Veranstaltungstag der Reihe): 100 % der Teilnahmegebühren

Bei Abmeldung oder Nichtteilnahme besteht für den absagenden Teilnehmer die Möglichkeit der Stellung eines Ersatzteilnehmers. Darüber hinaus wird keine Storno- und Bearbeitungsgebühr erhoben, wenn das aktuelle forum den frei gewordenen Teilnahmeplatz durch einen neuen Teilnehmer, z.B. von einer Warteliste besetzen kann. Die Regelungen über das Verbraucherwiderrufsrecht bleiben unberührt (vgl. 4. Verbraucherwiderrufsrecht).

9. Ermäßigung

Entgeltermäßigungen sind auf Anfrage im Einzelfall möglich.

10. Haftung

Das aktuelle forum übernimmt keine Haftung für Schäden, die Teilnehmer*innen im Zusammenhang mit unseren Veranstaltungen erleiden. Dieser Ausschluss gilt nicht, soweit Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit entstehen, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des aktuellen forums oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines/r gesetzlichen Vertreters/in oder Erfüllungsgehilfen/in des aktuellen forums beruhen.
Darüber hinaus haftet das aktuelle forum nicht für den Verlust von Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen in Gebäuden und Räumen, in denen unsere Veranstaltungen durchgeführt werden.

11. Kursorganisation/Programmänderungen

Das aktuelle forum behält sich vor Veranstaltungen zu teilen, zusammen zu legen oder andere Seminarleiter/innen einzusetzen, soweit dies aus pädagogischen oder organisatorischen Gründen notwendig wird.
Sollte bei unvorhersehbarem, kurzfristigen Ausfall der Seminarleitung durch Krankheit u. Ä. keine andere Seminarleitung eingesetzt werden können, behält sich das aktuelle forum vor, die betroffene Veranstaltung zeitlich oder räumlich zu verlegen oder abzusagen.

12. Nicht in Anspruch genommene Leistungen

Nimmt der*die Teilnehmer*in einzelne Seminarleistungen infolge vorzeitiger Abreise, wegen Krankheit oder aus anderen nicht vom aktuellen forum zu vertretenden Gründen nicht in Anspruch, so entsteht kein Anspruch des Teilnehmers*der Teilnehmerin auf anteilige Rückerstattung.

13. Salvatorische Klausel

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten auf Ihrer Basis geschlossenen Vertrages zur Folge

Das af in Social Media

Neben unseren analogen und digitalen Weiterbildungsangeboten könnt ihr auch in den Sozialen Medien mit uns in Kontakt kommen. Hier findet ihr interessante Infos zu unseren eigenen Veranstaltungen und denen kooperierender Institutionen im In- und Ausland, Hinweise auf spannende Projekte rund um politische Bildung oder Angebote für Praktika und Jobs. Auf Social Media erlauben wir uns außerdem einen Blick hinter unsere eigenen Kulissen: Wer macht was beim af und wie lief's im letzten Workshop? Folgt uns bei Facebook & Instagram und findet es heraus!

aktuellesforum

aktuelles_forum

Hausrecht

Wir behalten uns vor, von unserem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Qualitätsmanagementsystem

Seit 2009 wird unser Qualitätsmanagementsystem vom Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert. Die letzte Rezertifizierung haben wir im Herbst 2021 erfolgreich abgeschlossen. Qualität nach Gütesiegelverbund heißt:

- Die Zufriedenheit der Teilnehmer*innen steht im Mittelpunkt der Qualitätsbestrebungen der Weiterbildungseinrichtung.
- Die Einrichtung berät Interessent*innen in Fragen der Weiterbildung.
- Sie richtet die Planung ihres Programms an den Interessen der Teilnehmer*innen und am gesellschaftlichen Bedarf aus.
- Bei der Auswahl der Lehrenden wird auf deren fachliche und pädagogische Kompetenz geachtet.
- Die Einrichtung stellt sicher, dass für den Lernerfolg geeignete Unterrichtsräume, Materialien und Medien zur Verfügung stehen.

ZERTIFIKAT

BRANCHENMODELL WEITERBILDUNG

AKTUELLES FORUM

Schwarzmühlenstr. 104, 45884 Gelsenkirchen

Das aktuelle forum wendet das Qualitätsmanagement-System nach Gütesiegelverbund Weiterbildung an, um die Qualität der Bildung/Weiterbildung zu sichern und weiterzuentwickeln.

Die Einrichtung/Organisation hat ihren Entwicklungsstand in den Qualitätsbereichen

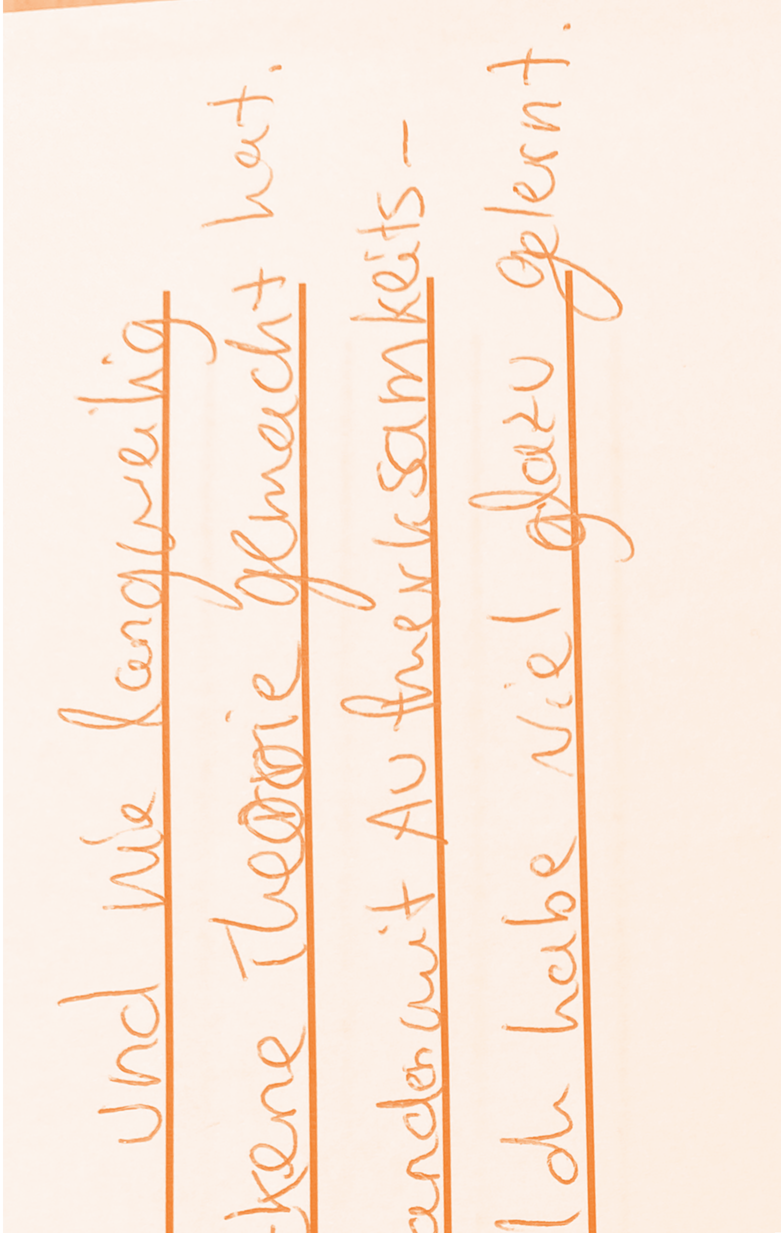
- Bildung – das Bildungsangebot
- Personal und Professionalisierung
- Teilnehmende und Teilnehmendenschutz
- Organisation – Verantwortung und Entwicklung

dokumentiert und nachgewiesen.

Dieses Zertifikat ist gültig bis zum 31.10.2024.

Beirat Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. am 31.10.2021

- Anregungen, Lob und Kritik werden aufgegriffen, ihre Bearbeitung kommt den Teilnehmer*innen zugute.
- Die Einrichtung hat sich verpflichtet, Qualität systematisch weiter zu entwickeln.



Impressum:
aktuelles forum e.V.
Schwarzmühlenstr. 104
45884 Gelsenkirchen
Tel: +49 (0) 209/155 10 – 0
Fax: +49 (0) 209/155 10 – 29
info@aktuelles-forum.de
www.aktuelles-forum.de
Jahr 2022

Redaktion: Hans Frey, Markus Schröder, Miriam Jusuf, Verena Reichmann, Karolina Hajjar, Niklas Finzi, Felix Tschuch, Maxi Braun

Grafik: Wiebke Sturm
Fotos: aktuelles forum e.V., Jörg Briese, pixabay.com

Druck: print 24
Auflage: 1000

Spendenkonto:
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN:
DE 7743 0609 6740 4625 8402
BIC: GENODEM1GLS

DANKE

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung:
• Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW • Landeszentrale für politische Bildung NRW • Bundeszentrale für politische Bildung • Programm „Politische Jugendbildung im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten“ und Programm „Aufholen nach Corona“ aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes • Förderprogramm „Die Krise als Chance“ vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW • Förderfonds Demokratie • Stiftung Mercator • Eurodesk Deutschland • Unser besonderer Dank gilt unseren Kooperationspartnern. Dazu gehören Schulen, Jugendberufshilfeträger, Bildungsstätten, Jugendverbände, ehrenamtlich arbeitende Vereine, ebenso wie unseren Honorarkräften, die sich engagiert und zum Teil ehrenamtlich in die Seminar- und Projektarbeit einbringen.